

Mittwoch, 25.03.2015

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Chemnitz](#)

Stubentiger-Odyssee endet glimpflich

Ein Tierschützer wirft dem Tierheim Pfarrhübel vor, eine Fundkatze grundlos ausgesetzt zu haben. Mittlerweile hat sie sich bei einer Familie gut eingelebt.

Jürgen Burkert ist sauer. Und zwar auf das Chemnitzer Tierheim Pfarrhübel. Dessen Personal habe ohne Grund eine von ihm dort abgegebene Katze als "wild" deklariert und wieder ausgesetzt, sagt er. Anfang Februar sei das rostbraune Fellbündel, Laila gerufen, in seiner Nachbarschaft im Stadtteil Kappel bei einem Umzug zurückgelassen worden, so Burkert. Eine junge Frau nahm die Katze aus Mitleid mit in ihre Wohnung, habe sie wegen einer Allergie jedoch nicht behalten können. So landete das Tier bei Jürgen Burkert, der es am 12. Februar ins Tierheim am Pfarrhübel brachte.

"Allerdings ließ sich die Katze von uns einfach nicht anfassen", sagt Tierheimleiter Jens von Lienen. Gefressen habe sie nur nachts, wenn kein Mensch in der Nähe war. Trotzdem habe man zunächst versucht, das Tier zu vermitteln. "Wir hatten Leute da, die sich für die Katze interessierten - aber die gingen natürlich schnell wieder, als sie nur angefaucht wurden." So verfestigte sich bei von Lienen und den Tierheim-Mitarbeitern der Eindruck, dass es sich um eine wilde Katze handeln muss. "Deshalb haben wir sie sterilisieren lassen. Das ist seit der Jahrtausendwende üblich, weil es damals Tausende streunende Katzen gab", sagt von Lienen. Schließlich habe er die Katze nach 29 Tagen Aufenthalt im Tierheim in der Nähe des Fundortes in Kappel wieder ausgesetzt. Dort fiel dann Jürgen Burkert aus allen Wolken.

"Ich bekam auf einmal Anrufe von den Nachbarn. Es hieß, die Katze ist wieder da und miaut auf dem Balkon", erinnert sich Burkert, der Vorsitzender eines kleinen Tierschutzvereins ist. Er beschloss, auf eigene Faust ein neues Zuhause für Laila zu finden, setzte sich an den Computer, stellte sie im sozialen Netzwerk Facebook vor und inserierte bei Ebay. Schon nach wenigen Tagen hätte sich ein Dutzend Interessenten bei ihm gemeldet. Schließlich fuhr er nach Hohenstein-Ernstthal zu Familie Stärker. Nachdem ihr alter Stubentiger im Alter von 19 Jahren gestorben war, wünschten sich die Stärkers einen Ersatz. "Besonders meine kleinen Kinder sind ja eine Katze in ihrer Nähe gewohnt", erklärt Vivienne Stärker. Zuerst fuhren sie mit dem neuen Haustier zum Tierarzt. Der stellte fest, dass es knapp vier Kilogramm wiegt und etwa vier Jahre alt ist. Dass sich ihre neue Katze gegenüber Menschen kratzbürstig verhält, kann Stärker indes nicht bestätigen. "Sie ist lieb und zutraulich, spielt mit den Kindern und frisst gut", betont sie. Als Tierheimleiter Jens von Lienen das hört, ist er mit seinem Latein erst einmal am Ende. "Vielleicht hat sie sich auch wegen dem fremden Umfeld so wild verhalten", vermutet er. "Und schließlich ist niemand frei von Fehlern."



Heute lebt die Katze ohne Probleme bei der Familie von Vivienne Stärker in Hohenstein-Ernstthal. Die Mitarbeiter des Tierheims Pfarrhübel erlebten die Samtpfote dagegen als wildes Tier und setzten ihn deshalb wieder am Fundort im Stadtteil Kappel aus.

Foto: Andreas Kretschel

erschienen am 25.03.2015 (Von Nándor Hulverscheidt)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter www.freiepresse.de/copyright